

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

214 (8.8.1901)

Beilage zu Nr. 214 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 8. August 1901.

Central-Güterrechts-Register für das Grossherzogthum Baden.

Adelsheim.

M 222
In das Güterrechtsregister Band I, Seite 90 wurde heute eingetragen:
Hofmann, Gottfried Landwirt in Dippach und dessen Ehefrau Christiana geb. Neufels.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 24. Juli 1901 ist für die Beurteilung der Güterrechtsverhältnisse die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß den Bestimmungen des B.G.B. festgesetzt.
Adelsheim, den 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal.

M 305
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Band I Seite 118, am 31. Juli 1901. Hermann Wertheimer, Kaufmann zu Bruchsal, und Sofie geb. Gernle. Durch Vertrag vom 29. Juli 1901 haben diese Eheleute als Norm ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
2. Band I Seite 119, am 1. August 1901. David Krumb, Schieferbeder zu Bruchsal, und Anna geb. Wörner. Durch Urteil Gr. Landgerichts - Zivilkammer III - Karlsruhe, vom 28. Dezember 1899 Nr. 93 wurde die Ehefrau für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzutrennen.
3. Band I Seite 120, am 2. August 1901. Jaak Greilamer, Hauptlehrer zu Bruchsal, und Marie Hochmeister. Durch Vertrag vom 30. Juli 1901 haben diese Eheleute als Norm ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart und das Beibringen der Ehefrau als Vorbehaltsgut derselben erklärt.
Bruchsal, den 2. August 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Bruchsal.

M 217
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I Seite 117: Friedrich Wilhelm, Bäcker zu Bruchsal, und Christiane geb. Blättler. Durch Vertrag vom 26. Juli 1901 haben diese Eheleute als Norm ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Bruchsal, den 29. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Bretten.

M 284
In das Güterrechtsregister Band I, Seite 83 wurde heute eingetragen:
Christian Daniel Leonhardt, Tagelöhner und Katharina Danb, ledig, in Bretten.
Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 12. Juli 1901 haben die Eheleute als Norm für ihr Güterrechtsverhältnis während der Ehe die Errungenschaftsgemeinschaft nach § 1519 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches gewählt.
Nach Artikel V des genannten Ehevertrages wird das gesammte Vermögen der Frau, welches beschrieben ist in Art. II des Ehevertrages und dem dem Ehevertrag angeschlossenem Fahrnisverzeichnis zum Vorbehaltsgut erklärt.
Bretten, den 29. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bretten.

M 252
In das Güterrechtsregister Band I, Seite 34 wurde heute eingetragen:
Julius Klilian, Landwirt und dessen Ehefrau Anna geborene Gerwed in Bähig.
Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 28. Juli 1901 haben die Eheleute als Norm für ihr eheliches Güterrecht die Errungenschaftsgemeinschaft nach § 1519 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches gewählt.
Bretten, den 28. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bühl.

M 271
Nr. 13 029. In das diesseitige Güterrechtsregister Band I, Seite 78 wurde eingetragen:
Braun, Adolf, Bäcker in Bühlerthal und Karoline geb. Geiser.
Die Eheleute wählen mit Vertrag vom 28. Mai 1901 als Norm ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
Bühl, den 31. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bühl.

M 182
Nr. 12 502/3. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Seite 71: Schmidt, Johann, Landwirt von Altschweier und Sophie geb. Schmel.
Die Eheleute wählen mit Vertrag vom 29. April 1901 als Norm ihrer

ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft der §§ 1519 bis 1549 B.G.B.
Seite 72: Schmitt, Alois, Landwirt in Kappelwinden und Theresia geb. Stolber.
Mit Ehevertrag vom 29. April 1901 wählen die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 bis 1549 B.G.B. als Norm ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse.
Bühl, den 27. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Breisach.

M 286
Nr. 10 321. In das diesseitige Güterrechtsregister Band I, Seite 24, Nr. 23 wurde unter'm Heutigen eingetragen:
Friedrich Lay, Tagelöhner von Merdingen und Martina geb. Mangold. Mit Urkunde vom 19. Juli 1901 haben die Eheleute Gütertrennung im Sinne der §§ 1426 ff. B.G.B. als Gehing ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse gewählt.
Breisach, den 26. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Donauwörth.

M 253
In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
1. Band I, Seite 43.
Julius Schmidt, Landwirt in Blumberg und Josefine geb. Grottmann.
Durch Vertrag vom 13. Mai 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
2. Band I, Seite 44.
Joseph Hauser, Landwirt in Blumberg und Luise geborene Maier. Durch Vertrag vom 28. Mai 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
3. Band I, Seite 45.
Albert Zahn, Landwirt in Blumberg und Franziska geborene Feederle. Durch Vertrag vom 14. Juni 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Donauwörth, den 29. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Eugen.

M 216
Nr. 10 808. In das diesseitige Güterrechtsregister Band I Seite 92 wurde heute eingetragen:
Landwirt Friedrich Weber von Unterbaldingen, Amt Donauwörth, wohnhaft in Barmen, und dessen Ehefrau Rosine geb. Mayer von Zimmendingen haben durch Vertrag vom 19. Juli 1901 als Norm der ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.
Eugen, den 30. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Eppingen.

M 256
Nr. 11 360. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I Seite 67: Durch Vertrag der Eheleute Andreas Wirtle, Landwirt in Schluchtern, und Christiana geborene Wit vom 13. Juli 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Eppingen, den 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Ettenheim.

M 306
In das Güterrechtsregister Band I Seite 63 Nr. 1 wurde eingetragen:
Beile, Joseph, Landwirt in Minschweier, und Agathe geb. Meder. Durch Vertrag vom 31. Juli 1901 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Ettenheim, den 5. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Ettenheim.

M 219
In das Güterrechtsregister Band I Seite 62 D. 3. 1 wurde eingetragen:
Kistler, Karl Baromeus, Landwirt zu Rippenheim, und Agnes geb. Ott. Durch Vertrag vom 18. Juli 1901 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Ettenheim, den 29. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg.

M 218
In das Güterrechtsregister Band I D. 3. 289 Seite 291 wurde eingetragen:
Groß, Mathias, Fabrikarbeiter, Freiburg, und Rosine geb. Stahl.
Durch Vertrag vom 13. Juli 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Vorbehaltsgut der Ehefrau sind die von derselben in die Ehe eingebrachten Fahrnisse im Anschlage von 1 653 M.; bezüglich der einzelnen Gegenstände wird auf das bei den Registerakten befindliche Verzeichnis verwiesen.
Freiburg, den 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg.

M 181
In das Güterrechtsregister Band I, D. 3. 288 wurde eingetragen:
Mayer, Georg, Zimmermann in Freiburg und Johanna geb. Dufner.
Durch Vertrag vom 23. Juli 1901 wurde unter Aufhebung des bisherigen Güterstandes Gütertrennung gemäß §§ 1427 ff. des B.G.B. unter Ausschließung aller Verwaltung und Ausübung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.
Freiburg, den 27. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach.

M 250
In das Güterrechtsregister Band I, Seite 81 wurde heute eingetragen:
Mathias Armbruster, Hofbauer in Oberarmersbach und Sofie geb. Lehmann Witwe des Tagelöhners Weidelin Schneider.
Durch Vertrag vom 27. Juli 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Gengenbach, den 2. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach.

M 251
In das Güterrechtsregister Band I S. 81 wurde eingetragen:
Michael Hoferer, Dienstknecht in Debsbach, und Lubina, geb. Falter, Witwe des Josef Huber, Landwirts in Nordrach.
Durch Vertrag vom 13. Juli 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
Gengenbach, den 2. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Kehl.

M 285
In das diesseitige Güterrechtsregister Band I, Seite 51 wurde heute eingetragen:
Arus, Ernst, Schreiner, wohnhaft in Dorf Kehl und Regina geborene Stauter. Nach dem Vertrage vom 29. Juli 1901 ist Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Kehl, den 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach.

M 220
In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen Seite 67:
Kilchling, Wilhelm, Metzger in Lörrach und Johanna Erhard Bengel Witwe, Maria geb. Kefer.
Laut Ehevertrag vom 27. Juli 1901 haben die Ehegatten vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Ausübung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.
Lörrach, den 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Neckarbischofsheim.

M 248
In das Güterrechtsregister Band I, Seite 44 wurde eingetragen: Bayr, Ludwig, Handelsmann zu Reidenheim und Bertha geb. Israel.
In dem Ehevertrag vom 16. v. M. wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß Neckarbischofsheim, 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Philippsthal.

M 196
Nr. 6888. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 9 wurde eingetragen:
Heinrich Lehmann, Maurer in Wiesenthal und Marie geb. Knebel von da.
Durch Vertrag vom 10. Juli 1901 ist unter Aufhebung des bisherigen Güterstandes Gütertrennung gemäß § 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Philippsthal, den 25. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Pfullendorf.

M 307
Güterrechtsregister. - Eingetragen: Stehle, Kaver, Tagelöhner von Straß, und Olga geb. Böttinger. Gütertrennung.
Großh. Amtsgericht.

Forstheim.

M 283
Zum Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen:
1. Blatt 141: Leicht, Julius, Landwirt in Lehningen, und Emma Bertha geb. Sparr. Nach dem Vertrage vom 8. Juli 1901 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
2. Blatt 142: Keller, Sebastian, Landwirt in Lehningen, und Franziska geb. Sturm. Nach dem Vertrage vom 26. Juli 1901 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
3. Blatt 143: Burger, Christian, Goldarbeiter hier, und Auguste geb. Bauer. Nach dem Ehevertrage vom 28. Oktober 1894 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwurf von je 30 M. beschränkt nach badiischem Landrecht.
4. Blatt 144: Seyfried, Josef August, Graveur hier, und Ernestine

geb. Müller. Nach dem Ehevertrage vom 22. September 1873 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwurf von je 25 Gulden beschränkt nach badiischem Landrecht.
5. Blatt 145: Stief, Adolf, Mühlbesitzer in Eutingen, und Bertha geb. Bauer. Nach dem Vertrage vom 1. Mai 1901 besteht Gütertrennung.
6. Blatt 146: Kaufsch, Ernst, Kaufmann hier, und Frieda geb. Kaufsch. Nach dem Ehevertrage vom 4. April 1889 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwurf von je 50 M. beschränkt nach badiischem Landrecht.
7. Blatt 147: Constantin, Gustav, Wirth hier, und Rosa geb. Nische. Nach dem Ehevertrage vom 14. März 1893 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwurf von je 25 M. beschränkt nach badiischem Landrecht.
8. Blatt 148: Mürle, Georg Jakob, Fabrikant hier, und Anna geb. Giffner. Nach dem Ehevertrage vom 11. Juni 1883 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwurf von je 100 M. beschränkt nach badiischem Landrecht.
Forstheim, den 3. August 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Radolfzell.

M 194
In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:
Seite 135: Buchegger, Johann Evangelist, Landwirt in Singen und Pauline geb. Karrer.
Nach Vertrag vom 13. Juli d. J. besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
Radolfzell, den 26. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell.

M 221
In das diesseitige Güterrechtsregister Band I Seite 36, wurde heute eingetragen:
Hilpert, Martin, Müller und Landwirt in Gailingen und Hermine geb. Schreiber.
Nach Vertrag vom 19. Juli 1901 besteht die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
Radolfzell, den 29. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Stodach.

M 219
Nr. 8467. Zu Seite 43 des Güterrechtsregisters wurde heute eingetragen:
Bentler, Rupert, Schreiner und Landwirt in Winteripfaffen, und Marie Renner.
Durch Ehevertrag vom 12. Juli 1901 haben die Eheleute allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart und die im § 2 des Ehevertrages bezeichneten Ausstattungsgegenstände als Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt.
Stodach, den 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Schopfheim.

M 255
In das Güterrechtsregister wurde zu Band I eingetragen:
1. Unter Nr. 20. Juli 1901 zu Seite 45: Schmidt, Johann Georg, Schmied in Gerabach, und Lydia Emilie Ana Blum. Durch Ehevertrag, d. d. Schopfheim, 3. Juli 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
2. Unter Nr. 30. Juli 1901 zu Seite 46: Schaubhut, Karl Friedrich, Landwirt in Eichen, und dessen Ehefrau Maria Hefte geb. Meyer. Durch Ehevertrag, d. d. Schopfheim, 24. Juli 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Vorbehaltsgut: Das im Verträge näher bezeichnete Vermögen.
3. Unter Nr. 1. August 1901 zu Seite 47: Zündle, Jakob, Fabrikarbeiter in Fahrnau, und Elisabetha geb. Frommel. Durch Ehevertrag vom 24. Juli 1901 ist die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Schopfheim, den 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Triberg.

M 308
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Seite 114 Nr. 1. Castellazzi, Elias, Steinhauermeister in Schonach und Agatha geborene Kienzler daselbst. Durch Vertrag vom 22. Juli 1901 wurde unter Aufhebung der bisherigen allgemeinen Gütergemeinschaft Gütertrennung nach den §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 115 Nr. 1. Herrmann, August, Schmied in Schönwald und Gerilla geborene Dorer daselbst. Durch Vertrag vom 2. Juli 1901 wurde unter Aufhebung der bisherigen allgemeinen Gütergemeinschaft Gütertrennung nach den §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Triberg, den 29. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim.

M 195
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Seite 104: Schäfer, Andreas, Metzgermeister in Tauberbischofsheim und Maria Serafina geb. Schuster.
Laut Vertrag vom 11. Juni 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Tauberbischofsheim, 24. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim.

M 254
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Seite 105: Reinhardt, August, Landwirt in Rönigheim, und Margaretha geborene Dem, Witwe des Wirths Michael Josef Leuchtwitz.
Laut Vertrag vom 27. Juni 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Tauberbischofsheim, den 29. Juli 1901.
Großh. Amtsgericht.

Wertheim.

M 247
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Band I S. 31:
Christoph Kempf, Tagelöhner zu Rauenberg, und dessen Ehefrau, Rosa geb. Ulrich, haben im Ehevertrag vom 17. Juni 1901 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß § 1519 B.G.B. gewählt.
Wertheim, den 2. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Wertheim.

M 246
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Band I S. 32:
Anton Ckert, Müller zu Westenthal, und Elise Geborene, geb. Böh, haben im Ehevertrag vom 12. Juni 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß § 1437 u. ff. gewählt.
Wertheim, den 2. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim.

M 249
In das Güterrechtsregister Band I, Seite 49 unter Nr. 1 wurde heute eingetragen:
Gramminger, Franz, Eisenbreher in Weinheim und Katharina geb. Stenger.
Durch Ehevertrag vom 23. Juli 1901 haben die Eheleute an Stelle der gesetzlichen Gütergemeinschaft des badiischen Landrechts die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519-1548 B.G.B. vereinbart.
Als Vorbehaltsgut der Ehefrau wurden erklärt bewegliche Sachen im Werthe von 1275 M. 35 Pf., über welche sich ein Verzeichnis bei den Registerakten befindet.
Weinheim, den 1. August 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Labung.
M 260. 1. Nr. 11 555. Karlsruhe. Der Ludwig Klittich, Schreiner in Bröhlingen - Prozeßbevollmächtigter: die Rechtsanwältin Dr. Fr. Weill, Dr. Diez und Dr. Cantor hier - klagt gegen seine Ehefrau, in Amerika an unbekanntem Orten abwesend, auf Grund der §§ 1565, 1567 Abs. 2 Ziff. 2, 1568 B.G.B. und Art. 17 C.G. z. B.G.B., mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe aus Verschulden der Beklagten.
Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Samstag den 2. November 1901, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 1. August 1901.
Eggler,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Bekanntmachung.

Die Vermögensvollstreckung gegen Müller Josef Schmid, Hartshwand, betr.
Der auf Montag, den 12. August 1901 bestimmte Steigerungstermin wird auf Antrag des Konkursverwalters verlegt auf
Montag den 2. September 1901, Nachmittags 2 Uhr,
in das Rathhaus zu Röttingen.
Görnlich, den 1. August 1901.
Der Vollstreckungsbeamte:
Müller.
Meyer.

Bekanntmachung.

Aus der von Reichsachtschen Stiftung sind die Stiftingsgenüsse I, III und V zu vergeben. Stiftingsberechtigt sind zufolge höchster Verordnung vom 14. März 1814, Regierungsblatt Nr. 7:

Zu Genuss I.

- 1. a. Jenes arme Fräulein katholischer Religion aus dem Geschlechte des Stifters Hans Berner von Reichsach zu Hohenstollen und Hombol, und in deren Abgang
b. jene Blutsverwandte desselben, oder wenn sich auch eine solche nicht vorfindet,
c. jenes Fräulein des Hohenstollen Adels, und endlich in Ermangelung einer solchen
d. jene arme Tochter bürgerlichen Herkommens aus dem Hohenstollen, welche Willens ist, als Mitglied in ein weibliches, im Großherzogthum bestehendes Lehrinstitut aufgenommen zu werden.

Die Verabreichung des Stiftingsgenusses geschieht aber nur nach erfolgter wirklicher Aufnahme und abgelegten erstmaligen dreijährigen Gesellen.

- 2. Bei Abgang einer solchen zum Eintritt in ein Lehrinstitut geeigneten adeligen oder bürgerlichen Jungfrau des Hohenstollen, eine ebensolche arme Fräulein, eine ebensolche oder Bürgerstochter aus dem Hohenstollen zu dieser Gabe berufen, welche sich zu verheirathen Gelegenheit findet, oder in deren Ermangelung eine vaterlose, schon 18 jährige, oder vater- und mütterlose, in welchem immer für einem Alter sich befindliche Waise aus dem Hohenstollen.

Die Ausfolgung des Stiftingsgenusses wird nach der Berechtigung und an eine Waise ohne Kautions vor der Berechtigung, aber an jene, die nicht Waisen sind, nur gegen Kautions, welches bei nicht zu Stande kommender Berechtigung wieder zurückzugeben verpflichtet.

Zu Genuss III.

- 1. Angehende mit guten Sittenzeugnissen versehene arme katholische Chelente aus den Orten Weilerdingen und Binningen, nach diesen
2. Angehörige anderer Hohenstollen-Orte und in Ermangelung dieser
3. Untertanen des Großherzogthums überhaupt.

Die Bedachten erhalten den Stiftingsgenuss auf Vorlage des Trauscheines der Standesbeamten und eines Zeugnisses ihres Pfarrers, daß sie durch ihn eine heilige Messe für den seligen Stifter lesen lassen und selbst die heilige Kommunion empfangen haben.

Zu Genuss V.

- 1. Hohenstollen arme Adelige ohne Unterschied des Geschlechts, sollten sich keine melden:
2. Andere arme Adelige des Großherzogthums und vorzugsweise jene, welche eine Verwandtschaft einer Hohenstollen adeligen Familie nachzuweisen vermögen.

Die Gesuche sind mit Zeugnissen und den erforderlichen Nachweisen belegt, binnen 4 Wochen bei uns einzureichen.

Konstanz, den 2. August 1901. Großh. Verwaltungsrath der Distriktsstiftungen. K. Jung. Karles.

Bürgerliche Rechtsstreite.

M. 225.2. Weinheim. Der minderjährige Georg Horle in Ellenbach, vertreten durch den Vormund Dienstrecht Georg Horle in Weinheim, dieser vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Pfäfers baselst, klagt gegen den Kündiger Gustav Reichert aus Eschlingen, zuletzt in Weinheim wohnhaft, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, wegen Unterhalts, mit dem Antrage, den Beklagten vorläufig vollstreckbar zu verurtheilen, an den Kläger zu zahlen seines jeweiligen Vormunds vom 8. März 1901 ab bis zum vollendeten 16. Lebensjahre des Klägers oder bis zu dessen früherem Ableben eine in vierteljährlichen Raten vorauszahlbare Rente von monatlich 20 Mark zu bezahlen. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Weinheim auf

Montag den 7. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Weinheim, den 26. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hersperger.

M. 180.2. Nr. 7600. Rossbach. Der Schneidermeister Karl Josef Weiz in Mannheim P. 1. 7a, vertreten durch Rechtsanwalt Schumann in Rossbach, klagt gegen den Bäcker Karl Bender

in Untermitstadt, z. St. an unbekanntem Orten abwesend, mit dem Antrage, Beklagter sei kostenpflichtig schuldig, dem Kläger 232 M. und 4 Proz. Zins aus 147 M. 85 Pf. und 4 Proz. Zins vom 1. Januar 1897 zu bezahlen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Landgericht Mosbach, Civilkammer II, auf Samstag den 23. November 1901, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen. Mosbach, den 30. Juli 1901. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Diebold.

M. 257.1. Nr. 18601. Rossbach. Der Kaufmann Johann Spitzer hier klagt gegen Steinhauer Josef Hofmann von Rittersbach, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Rittersbach wohnhaft, auf Grund eines von diesem unter'm 12. April l. J. ausgestellt, am 15. Juli 1901 fälligen und ihm — dem Kläger — in Zahlung gegebenen, zur Verfallzeit nicht eingelösten Wechsels auf Verurteilung zur Zahlung a. der Wechselsumme von 210 M. nebst 5%, Zins vom 15. Juli l. J., b. Wechselkosten mit 6 M. 50 Pf. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Mosbach auf Samstag den 14. September 1901, Vormittags 11 Uhr. Zum Zwecke der Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mosbach, den 31. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Riebel.

M. 258. Nr. 18550. Rossbach. Die Firma Montigel u. Wolf in Mosbach, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Barth alda, klagt gegen 1. Architekt Ludwig Ramsperger, S. 3, 7 in Mannheim, 2. Landwirth Eugen Berg in Rittersbach, 3. Steinhauer Josef Hofmann von da, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, — früher zu Rittersbach wohnhaft — auf Grund eines von diesem unter'm 20. April 1901 ausgestellten, am 10. Juli 1901 fälligen und ihr — der Klägerin — in Zahlung gegebenen zur Verfallzeit nicht eingelösten Wechsels, auf Verurteilung zur Zahlung a. der Wechselsumme mit 200 M. nebst 6%, Zins seit 12. Juli 1901, b. der Wechselkosten mit 4 M. 50 Pf. Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Mosbach auf Samstag den 14. September 1901, Vormittags 11 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mosbach, den 31. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Riebel.

M. 259.1. Nr. 11446. Freiburg. In Sachen des Bäckermeisters Alois Haas in Neudorf, Klägers, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Daniel Maber & Sinauer in Freiburg, gegen den Bäcker Ch. Th. Meyer von Forchheim, z. St. an unbekanntem Orten abwesend, Beklagten, wegen Forderung, ist Termin zur mündlichen Verhandlung bestimmt auf Freitag den 18. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr. Die klägerischen Vertreter laden den Beklagten zu diesem Termin mit dem Nachtrag: Bezüglich des dritten Klagepostens von 336 M. trage ich nach, daß in dieser Höhe ein Schaden dem Kläger tatsächlich erwachsen ist; die Waaren wurden weiter verkauft mit einem Mindererlös in dem Betrage von 336 M. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dies bekannt gemacht. Freiburg, den 1. August 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Stehr, Rpr.

M. 224.2. Weinheim. Auf Antrag des Kaufmanns Ludwig Börs in Mannheim-Neckarau, als Vormund des minderjährigen Ernst Emil Karl Weiz baselst, ist zum Zwecke der Todeserklärung der Ehefrau des Jakob Stumpf, Katharina, geb. Reinhard von Urtenbach, Aufgebotsstermin vor Gr. Amtsgericht Weinheim bestimmt auf: Freitag den 21. März 1902, Vormittags 10 Uhr. Auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst ergibt: a. Aufforderung an die am 6. Januar 1826 in Urtenbach geborene, im Jahre 1855 nach Amerika ausgewanderte Verheiratete, Katharina, geborene Reinhard, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen würde; b. Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verheirateten zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. Weinheim, den 15. Juli 1901. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Hersperger.

M. 201.2. Weinheim. Auf Antrag der Zimmermeisters Georg Peter Knell in Weinheim ist zum Zwecke der Todeserklärung der Anna Philippine Knell von Weinheim, Ehefrau des August Baal, Aufgebotsstermin vor Großh. Amtsgericht Weinheim bestimmt auf: Dienstag den 11. März 1902, Vormittags 9 Uhr. Auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst ergibt: a. Aufforderung an die am 4. November 1852 zu Weinheim geborene, in den 1860er Jahren nach Amerika ausgewanderte Verheiratete, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen würde; b. Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verheirateten zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. Weinheim, den 2. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hersperger.

M. 226.2. Nr. 18191. Rossbach. Großh. Amtsgericht hier hat heute folgendes Aufgebot erlassen: Seitens des Gerichtsvollziehers a. D. Wilhelm Wähler in Stuttgart, als Abwesendheitspfleger für Johann Heinrich und Eva Rosina Köhner von Mosbach wurde mit vormundschaftsgerichtlicher Ermächtigung der Antrag gestellt, den am 27. Juni 1868 in Mosbach geborenen Johann Heinrich Köhner und die am 24. März 1863 ebendortselbst geborene Eva Rosina Köhner, beide an unbekanntem Orten abwesend, für tot zu erklären. Die Verheirateten werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin, der auf Dienstag, den 8. April 1902, Vormittags 9 Uhr festgesetzt ist, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verheirateten zu ertheilen vermögen, sind ihnen aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen. Mosbach, den 26. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Riebel.

M. 314.1. Nr. 30201. Karlsruhe. Der am 12. März 1837 zu Weidolsheim geborene Schuster Heinrich Jager, zuletzt in Weidolsheim wohnhaft gewesen, wanderte im Spätjahr 1879 nach Amerika aus und ist seit dem Jahre 1881 verheiratet. Da dessen Sohn, Landwirth Karl Gustav Jager von Weidolsheim, Antrag auf Todeserklärung gestellt hat, so ergeht die Aufforderung: 1. an den Verheirateten, sich spätestens in dem auf Donnerstag den 10. April 1902, Vormittags 10 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird; 2. an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verheirateten zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu erstatten. Karlsruhe, den 30. Juli 1901. O. Rpr., Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

M. 290.1. Nr. 18419. Offenburg. Die Regina Karcker, Ehefrau in Karlsruhe, hat beantragt, den am 1. Mai 1849 in Griesheim geborenen verheirateten Anton Karcker, zuletzt wohnhaft in Griesheim, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verheiratete wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag den 11. März 1902, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anzuwenden Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verheirateten zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. Offenburg, den 2. August 1901. Großh. Amtsgericht: Schindler.

M. 304. Nr. 22797. Vörrach. In dem Konturverfahren über den Nachlaß des Schneidemeisters Ludwig Weimar in Vörrach wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Bestimmung der Vermögensstände Termin bestimmt auf: Samstag den 31. August 1901, Vormittags 10 Uhr. Vörrach, den 1. August 1901. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Roesler.

M. 300. Nr. 46498. Heidelberg. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Landwirths Jakob Baust in Hupfloh ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen bestimmt auf: Dienstag den 27. August 1901, Vormittags 10 Uhr, bestimmt. Donaueschingen, den 30. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: B. Baufeldner.

M. 303. Nr. 12286. Emmendingen. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Meßgers und Kaufmanns Adolf Sick in Denglingen ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlusstermin auf: Donnerstag den 5. September 1901, Vormittags 10 Uhr, bestimmt. Emmendingen, den 3. August 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B. Baß.

M. 282. Nr. 10481. Breisach. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Landwirths Joseph Bauer und dessen Ehefrau Maria geb. Fröhner in Obermünchen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf: Dienstag den 20. August 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst anberaumt. Breisach, den 30. Juli 1901. C. Bed, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

M. 281. Mannheim. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Wirths Adolf Berger in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf: Donnerstag den 22. August 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte II hier selbst anberaumt, 2. Stock, Zimmer 9. Mannheim, den 31. Juli 1901. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Schindler.

M. 280. Baden. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Wirths Friedrich von der Goltz dahier ist die heutige Gläubigerversammlung verlegt auf: Mittwoch den 28. August l. J., Vormittags 9 Uhr. Baden, den 31. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Matt.

M. 278. Nr. 34566. Freiburg. Das Konturverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Leopold Hacker alt in Freiburg betreffend. Das Konturverfahren wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Freiburg, den 31. Juli 1901. Großh. Amtsgericht: ez. Federle.

M. 272. Neustadt. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Glasers Karl Jäger in Lenzkirch wurde zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlusstermin bestimmt auf: Donnerstag den 22. August 1901, Vormittags 10 Uhr. Neustadt i. Schw., 1. August 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: M. 299. Donaueschingen. In dem Konturverfahren über den Nachlaß des Rathschreibers Albert Reichle von Mündelungen ist zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis Schlusstermin vor Gr. Amtsgericht hier auf: Dienstag den 27. August 1901, Vormittags 10 Uhr, bestimmt.

M. 282. Karlsruhe. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Landwirths Joseph Bauer und dessen Ehefrau Maria geb. Fröhner in Obermünchen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf: Dienstag den 20. August 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst anberaumt. Breisach, den 30. Juli 1901. C. Bed, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

M. 280. Baden. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Wirths Friedrich von der Goltz dahier ist die heutige Gläubigerversammlung verlegt auf: Mittwoch den 28. August l. J., Vormittags 9 Uhr. Baden, den 31. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Matt.

M. 278. Nr. 34566. Freiburg. Das Konturverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Leopold Hacker alt in Freiburg betreffend. Das Konturverfahren wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Freiburg, den 31. Juli 1901. Großh. Amtsgericht: ez. Federle.

M. 272. Neustadt. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Glasers Karl Jäger in Lenzkirch wurde zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlusstermin bestimmt auf: Donnerstag den 22. August 1901, Vormittags 10 Uhr, bestimmt. Donaueschingen, den 30. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: B. Baufeldner.

M. 281. Mannheim. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Wirths Adolf Berger in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf: Donnerstag den 22. August 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte II hier selbst anberaumt, 2. Stock, Zimmer 9. Mannheim, den 31. Juli 1901. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Schindler.

M. 280. Baden. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Wirths Friedrich von der Goltz dahier ist die heutige Gläubigerversammlung verlegt auf: Mittwoch den 28. August l. J., Vormittags 9 Uhr. Baden, den 31. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Matt.

M. 279. Ballfährn. In Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Gagg in Altheim wird mit Genehmigung des Konturgerichts Schlussvertheilung vorgenommen. Der verfügbare Massebestand beträgt 3452 M. 88 Pf. Nach dem bei der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnis sind hiervon bevorrechtigte und 4516 M. 42 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Ballfährn, den 3. August 1901. Der Konturverwalter: Keim.

M. 313.1. Baden. Steigerungs-Ankündigung. Infolge richterlicher Verfügung werden am Donnerstag den 22. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause zu Baden die nachbeschriebenen Liegenschaften des Archisten Carl Faber jr. in Baden öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats Baden II eingesehen werden. Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften. Plan 15. Lgh. Nr. 747a. 5 a 64 qm Hofstätte, 29 qm Hofstätte und 2 a 07 qm Hausgarten, zusammen 8 a in der Hofstätte dahier, worauf unter Haus Nr. 36: a. Wohnhaus, 3 Stock, mit Schienenteller und Souverain, nebst Dachwohnung, b. an a angebautes Magazinengebäude mit Wohnung, 2 Stock, c. an a angebautes Wohnhausflügel mit Balkenteller, 2 Stock, d. an c angebaute Küche mit Schienenteller und Dachwohnung, e. freistehender Fühnerstall, 1 Stock, f. Schmiedewerkstätte mit Vordache, 1 Stock, mit Dachzimmer, g. freistehende Holzremise, 1 Stock, einerseits Mathias Brannagel Erben, Nr. 746, andererseits Theodor Friedmann Ehefrau, Nr. 742, und Philipp Ditter Ehefrau, Nr. 743a

Zu diesem Grundstück gehört als liegendes Grundstück: Plan 15, Lgh. Nr. 748 b: 6 qm Hofstätte, unüberbaut, mit Treppe, gemeinschaftlich mit Philipp Ditter Ehefrau, Nr. 743a, Plan 15, Lgh. Nr. 745: 1 a 72 qm Hofstätte, gemeinschaftlich mit der Friedmann Ehefrau, Nr. 742, Philipp Ditter Ehefrau, Nr. 743a, und Mathias Brannagel Erben, Nr. 746, angehängt zu 78,000 M. Grobsh. Notariat II. Der Vollstreckungsbeamte: Weber.

M. 126.2. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Wir haben in öffentlicher Verdingung zu vergeben: 1. Schreinerwaaren als: ein- und zweithürige Altentafeln, Kleiderkasten, Stuhlpolster, Schreibische, Altengestelle, Tisch 0,9-2,3 m lang, Aufsteigertreite, Kleiderkasten, Schlafstühle, Sesselstühle, Balkenische, Holz- und Korbentischen und Kästen für Telegraphenmaterialien. 2. Schmiede- und Wagnergeräthe als: Sackfarnen, Schubfarnen, Leitern, Tragbahnen, Handrahmen, Gepäde- und Hülfsrahmen, Wagenheber, Wurfgitter, Handhebel, Rechen, Reuthauen, Schienenhaken, Wirtschlätze, Hebeisen, Hebebaumme, Stäbe für Korbsignalstacheln, Schraubenstiftlöcher, Grasschrauben und Streichhölzer. 3. Viehwaaren als: Stiefeln, Wasserbehälter, Waschbuden, Dinsthürme, Füllentimer, Stollenbehälter, Pferdebeimer, Wascheimer, Trinfbeeder und Dellannen. 4. Sattler und Seilerwaaren als: Tragriemen, Signalflaggen, Frachtartenstücke, Tractorriemen, Lohmbreitriemen, Seile, Mappen und Umhängtaschen rot und schwarz. 5. Verschiedene Geräthe als: Erdhölzer, Streichhölzer, Bohrmaschinen, Klobenbohrer, Weisungen, Handfäden, Latzhämmen, Schürhaken, Klobenbeden, Spalten, Spiegel, Korbsignalfäden, Wollbeden und Schürhämmer.

Hierauf bezügliche Angebote sind längstens bis „Montag den 19. August 1901“, Vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Die Muster können bei unserem Gerächtschäftsmagazin eingesehen werden. Angebote mit Lieferungsbedingungen werden auf poröse Anfrage, in welcher die gemünzten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben. Der Zuschlag erfolgt spätestens am 16. September 1901. Karlsruhe, den 26. Juli 1901. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.